

**Beschlussprotokoll  
Gemeindeversammlung (Offene Dorfgemeinde)  
vom Donnerstag, 20. November 2008**

Ort	theater(uri), Tellspielhaus Altdorf, grosser Saal
Anwesend	90 Personen insgesamt, davon: 84 stimmberechtigt 6 nicht stimmberechtigt
Vorsitz	Barbara Bär, Gemeindepräsidentin
Protokoll	Markus Wittum, Gemeindegeschreiber
Beginn	19.01 Uhr
Ende	20.45 Uhr

**Gemeindepräsidentin Barbara Bär** begrüsst die anwesenden Altdorferinnen und Altdorfer im Namen des Gemeinderates zur heutigen Versammlung. Nach dem Hinweis auf die Formalien - ordentliche Einberufung der Versammlung, Hinweis auf die Stimmzähler, Feststellung der nicht stimmberechtigten Personen und die Führung des Versammlungsprotokolls - wird die Offene Dorfgemeinde eröffnet.

Anschliessend gedenkt die Vorsitzende den Altdorferinnen und Altdorfern, die seit der letzten Gemeindeversammlung verstorben sind. Ihnen zu Ehren erhebt sich die Versammlung zu einer Schweigeminute.

Zur Traktandenliste bestehen keine Einwendungen. Diese gilt damit als genehmigt.

**1. Genehmigung Beschlussprotokoll der Gemeindeversammlung vom 5. Juni 2008**

Die Beschlüsse der Offenen Dorfgemeinde vom 5. Juni 2008 sind im Separatdruck "Voranschlag 2009" publiziert. Es werden keine Einwendungen erhoben. Das Protokoll gilt damit als genehmigt.

**2. Orientierungen**

Über nachstehende Themen, Projekte und Ereignisse orientieren **Gemeindepräsidentin Barbara Bär, Gemeindeverwalterin Christine Widmer Baumann** und **Gemeinderat Urs Janett**:

- **Personelles:** Im Juli bzw. im August begingen die Hauswarte Ernst Bissig und Franz Jauch ihr 25jähriges Dienstjubiläum, Hauswart Ernst Stadler im Oktober das 20jährige. Anton Arnold, Leiter der Bauabteilung, wird im Dezember 20 Jahre im Dienst der Gemeinde tätig sein.

Ende Juli hat Tanja Müller ihre kaufmännische Lehre auf der Gemeindeverwaltung erfolgreich abgeschlossen. Als neue Lernende KV wurde die Altdorferin Nicole Gisler gewählt. Deborah Arnold, Altdorf, wird ihre KV-Lehre auf der Gemeindeverwaltung abschliessen und hat im August das letzte Lehrjahr in Angriff genommen. Enzo Carrubba hat im Juli die Lehre als "Fachmann Betriebsunterhalt" erfolgreich abgeschlossen. Neu hat an seiner Stelle der Altdorfer Michael Gisler die Lehre im Werkhof begonnen.

Monica Blasutti ist seit Juli dieses Jahres Sachbearbeiterin im Sozialdienst Uri Nord. Der Name der zweiten Sozialarbeiterin, die ihren Dienst Mitte Januar des kommenden Jahre beginnen wird, kann nächstes bekannt gegeben werden.

Im Januar 2009 wird der bisherige Klärwärter, Andi Schumann, seine Stelle als Klärmeister der ARA Altdorf antreten. Dies für Caspar Denier, der Ende April 2009, unter gleichzeitiger Begehung seines 30jährigen Dienstjubiläums in Pension gehen wird. Als Ersatz von Andi Schumann wurde Alexander Volken, Flüelen, als neuer Klärwärter gewählt. Er wird seinen Dienst am 1. März 2009 antreten.

- **Neat:** Im Herbst wurde mit den Bauarbeiten für die Zufahrt zum Gotthardbasistunnel zwischen dem Bahnhof Altdorf und Schattdorf begonnen. Die Wohnhäuser an der Attinghauserstrasse wurden bereits abgebrochen. Die Bauarbeiten dauern voraussichtlich bis ins Jahr 2013. Vorübergehend wird die Kantonsstrasse via RUAG Areal umgeleitet. Während eines Jahres, zwischen Dezember 2011 bis Dezember 2012, wird die Gotthardbahnlinie nur einspurig befahren. In dieser Zeit müssen die schwierigen Brückenbauten realisiert werden. Zum Informationsaustausch zwischen der Bauherrin, der AlpTransit AG, und den Gemeinden wurde unter der Leitung der AlpTransit AG ein Begleitgremium mit den betroffenen Gemeinden Schattdorf, Bürglen, Attinghausen und Altdorf gebildet. Die Bauarbeiten werden mit den Bauarbeiten für das Hochwasserschutzprojekt Urner Talboden koordiniert.

**Bahnhof Altdorf:** In diesem Jahr wurden zwei Bewilligungen für den Umbau des Bahnhofs Altdorf erteilt. Einerseits wird der schienenfreie Zugang gebaut, andererseits werden Kiosk- und WC-Anlagen, die den neuen Rampen und Treppenanlagen weichen müssen, abgebrochen. Die SBB will den bestehenden Güterschuppen umbauen und diese Anlagen wieder realisieren. Ergänzend wird auch noch ein kleiner Laden für die notwendigsten Sachen des täglichen Gebrauchs eingebaut. Mit den Gleisarbeiten für den schienenfreien Zugang wurde bereits begonnen. Mit den Hauptarbeiten wird aber erst nächstes Jahr begonnen. 2011 sollen die neuen Perrons in Betrieb genommen werden.

- **Orts- und Zonenplanung:** Der Startschuss für die Revision ist gefallen. Die Ortsplanung hat zum Ziel, Pläne und Reglemente zur Regelung der Bautätigkeit für die nächsten 15 Jahre zu regeln. Für diese Arbeit wurde eine Ortsplanungskommission eingesetzt. Die Gründe für die Revision: U.a. liegen über 30 Um- und Einzo-

nungsgesuche vor. Durch die rege Bautätigkeit in den letzten 15 Jahren ist heute zu wenig Bauland verfügbar. Der Verkehr im Dorfzentrum hat zugenommen. Im Dorfzentrum ist ein anhaltender Auszug von Detaillisten festzustellen. Im Bereich Altdorf Nord werden die Neat und die Melioration (Entwässerung) eine wichtige Rolle spielen. Im Zusammenhang mit der Eröffnung des Gotthard-Basistunnels sowie der Raumentwicklung unteres Reusstal (REUR) stellt sich die Frage des Hauptbahnhofs Uri. Im südlichen Altdorf wird aktuell an der Neat gebaut. Und im Gemeindegebiet gibt es zu wenig Sportanlagen.

Die Ortsplanung ist in 3 Phasen gegliedert: Phase 1 dauert bis Ende Oktober 2009: Die Einsetzung einer Ortsplanungskommission sowie eines Planers ist erfolgt. Erstes Ziel der Ortsplanungskommission ist die Erarbeitung einer Entwicklungsstrategie für die zukünftige Entwicklung von Altdorf als Grundlage für die Ortsplanungsrevisi-on. Im Januar/Februar wird die Bevölkerung mit einer Informationsveranstaltung über diese Strategie informiert und zur Mitwirkung eingeladen. Danach finden erste Grundeigentümergegespräche statt und ein Vorentwurf der Ortsplanung sowie der Bauordnung wird erarbeitet. Im Herbst 2009 findet eine 2. Mitwirkungsveranstaltung statt. Aufgrund dieser Rückmeldungen wird der Ortsplan sowie die Bauordnung nochmals überarbeitet und dem Regierungsrat zur Vorprüfung überwiesen.

In der Phase 2 findet bis Mitte 2010 die kantonale Vorprüfung statt. Bereinigungen werden vorgenommen. Die öffentliche Auflage ist für den Sommer 2010 vorgesehen. Anschliessend finden Einspracheverhandlungen statt.

In der Phase 3 werden die Unterlagen nochmals überarbeitet und anschliessend der Gemeindeversammlung vorgelegt. Abschliessend wird der Regierungsrat den Ortsplan sowie die Bauordnung zu genehmigen haben.

Momentan wird die Strategie der zukünftigen Entwicklung von Altdorf erarbeitet. Grundlagen sind die längerfristigen Ziele des Gemeinderats sowie das Leitbild der Gemeinde. Für die Erarbeitung der Strategie werden folgende Vorgaben miteinbezogen respektive Fragen beantwortet:

- Wie sieht Altdorf in 15 Jahren aus?
- Wo liegen unsere Stärken und Schwächen?
- Wo sind Wohnen, Arbeiten, Erholung am besten anzusiedeln respektive zu entwickeln?
- Wo findet Sport, Kultur und Ausbildung statt?

Dabei sind allgemeine Grundsätze der Raumplanung sowie übergeordnete Planung auf Stufe Kanton und Bund zu berücksichtigen.

- **Abwasser Uri; weiteres Vorgehen:** Nach einem harten Abstimmungskampf wurde im September die Tarifordnung der Abwasser Uri an der Urne abgelehnt, inzwischen ist es etwas ruhiger geworden und viele warten gespannt wie es weiter geht. Auf den 4. November hatte der Verwaltungsrat der Abwasser Uri die Delegierten, also die Gemeinden, zu einer ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen. Der Verwaltungsrat hat aufgezeigt, wie er beabsichtigt, die bevorstehenden Arbeiten anzugehen. Folgende grosse Herausforderungen werden den Verwaltungsrat beschäftigen:

- Rechnungsstellung der Abwassergebühren 2008
- das Budget 2009 muss anhand der neuen Voraussetzungen erstellt werden
- da die Tarifordnung nicht wie vorgesehen umgesetzt werden kann, wird ein grosses Defizit entstehen. Dies hat zur Folge, dass die Abwasser Uri mit einem grossen Kapitalverlust rechnen muss. Wie diese Finanzierungslücke gedeckt werden kann, wird Gegenstand vieler rechtlicher und finanzieller Fragen sein.
- Ausarbeiten einer neuen Tarifordnung

Diese Arbeiten beabsichtigt der Verwaltungsrat in Etappen umzusetzen.

An der Delegiertenversammlung vom 4. November wurde entschieden, dass die Abwassergebühren 2008, wie im Übergangsreglement vorgesehen, wiederum durch die Gemeinden in Rechnung gestellt werden. Viele haben diese Rechnung bereits erhalten. Dies geschieht in jeder einzelnen Gemeinde anhand der jeweiligen bestehenden Tarifordnungen und ist provisorisch.

Zudem hat der Verwaltungsrat darüber informiert, dass er einen Investitionsstopp ausgelöst hat. Das bedeutet, dass alle Projekte nochmals auf ihre Dringlichkeit überprüft werden und vor allem, dass zuerst eine Klärung der finanziellen Situation der Abwasser Uri gemacht werden muss.

Bis zur Ordentlichen Delegiertenversammlung vom 15. Dezember muss die finanzielle Situation der Abwasser Uri genau beurteilt werden. Der Verwaltungsrat rechnet mit einem jährlichen Defizit von Fr. 3-5 Mio. CHF. Dies führt zu einem Kapitalverlust und zu einer allfälligen Überschuldung der Aktiengesellschaft. Dies ist mit einer der gewichtigen Gründe, wieso die Abwasser Uri alle Projekte im Moment sistiert hat. Im neuen Jahr wird der Verwaltungsrat zusammen mit den Gemeinden den Umgang mit dem Kapitalverlust diskutieren und klären müssen.

Danach beabsichtigt der Verwaltungsrat die neue Tarifordnung auszuarbeiten. Folgendes Vorgehen sieht er vor:

- Bestehenden Handlungsspielraum ausloten und vor allem auch rechtlich zu klären
- Einbezug aller Interessengruppen, darunter werden die Gemeinden, der Kanton und das Referendumskomitée sein

Daraus kann man ersehen, dass die Abwasser Uri eine grosse und nicht einfache Arbeit vor sich hat. Die Gemeinde Altdorf will sich aktiv daran beteiligen.

Bereits ist man daran, in einem weiteren, für die Gemeinde sehr wichtigen Thema, zusammen mit der Abwasser Uri an der Ausarbeitung und Umsetzung der Zukunft. Dabei geht es um die Sachübernahmen (also der Übernahme der Kläranlagen und Leitungen) durch die Abwasser Uri von den Gemeinden. In einer Arbeitsgruppe mit Gemeindevertretern, eines Vertreters des Kantons, Ingenieuren und der Abwasser Uri soll eine korrekte Bewertung der Anlagen ausgearbeitet werden.

**3. Gesamterneuerungswahlen für die zweijährige Amtsperiode 2009/2010, mit Amtsantritt am 1.1.2009, für die gemäss Gemeindeordnung vom 23. November 1995 an der Offenen Dorfgemeinde zu wählenden Behörden**

Von der Gemeindeversammlung werden die Gesamterneuerungswahlen wie folgt vorgenommen:

Vermittleramt

Vermittler:	Josef Furrer	(neu, bisher Vizevermittler)
Vizevermittler:	Werner Hediger	(neu)

Baukommission

Präsident:	Benno Kälin	(bisher)
Mitglieder:	Roger Arnold	(bisher)
	Daniel Bollinger	(bisher)
	Walter Infanger	(bisher)
	Urs Rieder	(neu)

Wasserkommission

Präsident:	Ruedi Müller	(bisher)
Mitglieder:	Beat Aschwanden	(bisher)
	Hansruedi Huwiler	(bisher)
	Thomas Ziegler	(bisher)
Von Amtes wegen	ein Mitglied des Gemeinderates	

Rechnungsprüfungskommission

Präsident:	Pius Kläger	(bisher)
Mitglieder:	Kristin Arnold Thalmann	(bisher)
	Reto Burkart	(bisher)
	Gian Bisatz	(bisher)
	Niklas Joos	(bisher)
	Remo Baumann	(neu)
	Hansruedi Küttel	(neu)

Mitglieder des Urnenbüros*CVP*

Kurt Arnold  
Priska Gisler  
Kurt Gnos  
Margret Planzer  
Josef Rubischung  
Margrit Zberg  
Martin Zurfluh

*FDP*

Margrith Bossart  
Marianne Burri  
Ruth Regli  
Petra Walker  
Madeleine Widmer

*Grüne Altdorf*

Karl Russi

*SP*

Marie-L. Aschwanden  
Casparina Aschwanden  
Margrit Hächler  
Kurt Mathys  
Elisabeth Gisler Kälin  
Felix Rosenkranz  
Marita Schuler  
Erwin Steinemann

*SVP*

Albert Widmer

*Vom Gemeinderat vorgeschlagen*

Monika Arnold  
Claudia Bär (neu)  
Flavio Dal Farra (neu)  
Ursula Gut  
Olivia Iten  
Pia Marty  
Adriano Prandi

Die Gemeindepräsidentin gratuliert allen gewählten Personen herzlich und dankt für ihre Bereitschaft, Freizeit zur Verfügung zu stellen. Die Gemeindeversammlung spendet spontan Applaus.

Alle aus den verschiedenen Organen ausscheidenden Personen werden durch die Gemeindepräsidentin gewürdigt und verabschiedet. Es sind dies:

An der Offenen Dorfgemeinde gewählte Behörden

Thomas Ziegler, sen., Vermittler

Monika Arnold, Mitglied Baukommission

Jakob Bissig, Mitglied Rechnungsprüfungskommission

Marcel Huwyler, Mitglied Rechnungsprüfungskommission

Mitglieder Urnenbüro

Alois Indergand

Hans Arnold

Annemarie Dubacher

André Fallegger

Josef Baumann

Leo Baumann

Lukas Regli

An der Urne gewählte Behörden

Marlies Rieder-Dettling, Schulratspräsidentin

Max Gisler, Mitglied Schulrat

Jeanette Oderbolz, Präsidentin Sozialrat

Regula Bissig, Vizepräsidentin Sozialrat

Marianne Kehrli, Verwalterin Sozialrat

Jessica Reuille, Mitglied Sozialrat

Die Gemeindeversammlung dankt den aus den Behörden ausscheidenden Personen mit einem grossem Applaus.

**4. Voranschlag 2009 mit Festsetzung Steuerfuss**

Nach einem einleitenden Votum der **Gemeindepräsidentin** erläutert die **Gemeindeverwalterin** die Kernpunkte des Voranschlages und den Systemwechsel bei der Festlegung der Steuern der natürlichen Personen. Neu ist jährlich der Steuerfuss (bisher Steuersatz) in Prozenten festzulegen. Der Gemeinderat beantragt einen Steuerfuss von 99 %. Der Kapitalsteuersatz soll wie im vergangenen Jahr festgelegt, bei 0.01 ‰ belassen werden.

**Pius Kläger, Präsident der Rechnungsprüfungskommission**, beantragt Eintreten und Genehmigung des Voranschlages und die Genehmigung von Steuerfuss und Kapitalsteuersatz wie beantragt.

Die Diskussion zum Eintreten wird nicht verlangt. Eintreten wird beschlossen.

Bemerkungen oder Anträge zu den vom Gemeinderat beantragten und erläuterten Steuersatz bzw. Steuerfuss gibt es nicht.

Im Anschluss wird den Anträgen des Gemeinderates im aufgezeigten Sinn und ohne Gegenstimme zugestimmt.

### Laufende Rechnung

Die Kapitel 0 bis 6 geben zu keinen Fragen, Bemerkungen Anlass.

Bei Kapitel 7 "Umwelt und Raumordnung" **Konto 780.319.00 "Allgemeiner Sachaufwand"** stellt **Max Clapasson** namens der **CVP Altdorf** den Antrag, das Konto zusätzlich um Fr. 20'000 zu erhöhen, damit Altdorf mehr und zeitgemässe Abfallkübel erhält. Der Abfall im Dorfkern und auf den Strassen ist ein Ärgernis. Mit dem am 29. November zur Abstimmung stehenden, von der Gemeinde unterstützten, EGStGB können für Wegwerfen oder Liegenlassen von Abfall Bussen ausgestellt werden. Die CVP will einerseits mehr Ordnung und Sauberkeit im Dorfkern, andererseits weniger Ärger für die Bevölkerung, aber auch möglichst wenige Bussen für fehlbare Personen.

**Gemeindepräsidentin Barbara Bär** zeigt die heutige Situation im Detail auf. Altdorf hat total 86 Abfallkörbe, davon 52 im Dorfkern. Das Leeren der Kübel durch den Werkhof erfolgt in einem hohen Rhythmus. Das heute praktizierte System ist preisgünstig, zweckmässig und weitgehend vandalensicher. Auf die Verwendung von zwei verschiedenen Systemen sollte verzichtet werden. Die Preisdifferenz zwischen den zwei Systemen - Bestehender Abfallkorb/"Abfallhai" - ist mit rund Fr. 1'300.-- erheblich.

Fragen werden nicht gestellt. Die Diskussion wird nicht verlangt. In der anschliessenden Abstimmung wird der Antrag der CVP grossmehrheitlich abgelehnt.

Bei Kapitel 8 "Volkswirtschaft", **Konto 835.318.00, "Informationsbroschüre"**, beantragt der Gemeinderat in Ergänzung zum gedruckten Budget für die Neuauflage des Ortsplans die Aufnahme von Fr. 13'000.--. Der heutige Plan wurde im März 2004 5000 Mal gedruckt. Zurzeit sind auf der Gemeinde noch rund 150 Ortspläne vorrätig.

Der Antrag des Gemeinderates wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Weitere Bemerkungen, Anträge oder Fragen gibt es nicht, Rückkommen wird nicht verlangt. Anschliessend wird der Voranschlag für die Laufende Rechnung der Gemeinde Altdorf für das Jahr 2009 ohne Gegenstimme genehmigt.

### Investitionsrechnung

Bei der Investitionsrechnung erläutert die **Gemeindeverwalterin** das **Konto 620.506.00, Anschaffungen Maschinen, Fahrzeuge**. Das über zwölfjährige Allzweckfahrzeug "Bucher" soll ersetzt werden. Aufgrund des hohen Alters des Fahrzeuges sind

immer wieder grössere Reparaturen notwendig. Zur Sicherstellung des Werkhofbetriebes kann auf dieses Fahrzeug nicht verzichtet werden.

Über diese Position im Betrag von Fr. 160'000.-- muss separat abgestimmt werden. In der anschliessenden Abstimmung wird der Anschaffung des neuen Allzweckfahrzeugs ohne Gegenstimme entsprochen.

Die Diskussion wird nicht verlangt. Nachdem kein Rückkommen zu verzeichnen ist, wird der Voranschlag für die Investitionsrechnung der Gemeinde Altdorf für das Jahr 2009 ohne Gegenstimme genehmigt.

### **Voranschlag von Wasserversorgung und Abwasserentsorgung für das Jahr 2009**

Der **Präsident der Wasserkommission, Ruedi Müller**, erläutert die Voranschläge von Wasserversorgung und Abwasserentsorgung Altdorf.

#### Wasserversorgung

Es wird Eintreten auf die Voranschläge der Wasserversorgung Altdorf beschlossen.

Der Voranschlag für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung der Wasserversorgung für das Jahr 2009 werden diskussionslos und ohne Rückkommensantrag sowie ohne Gegenstimme genehmigt.

#### Abwasserentsorgung

Es wird Eintreten auf die Voranschläge der Abwasserversorgung Altdorf beschlossen.

Der Voranschlag für die Laufende Rechnung und die Investitionsrechnung der Abwasserentsorgung für das Jahr 2009 werden diskussionslos und ohne Rückkommensantrag sowie ohne Gegenstimme genehmigt.

## **5. Einbürgerungen**

Vorab zeigt die **Gemeindepräsidentin** auf, welche Voraussetzungen für die Erteilung des Gemeindebürgerrechts notwendig sind. Dann erläutert sie das Abstimmungsverfahren und die Rechtslage. Im Anschluss daran werden die einzelnen Gesuche wie folgt behandelt:

### **5.1 Maria Tagaro-Auguis und Kind Juan Carlos, philippinische Staatsangehörige**

Die Gemeindepräsidentin erläutert das Gesuch in Ergänzung zur Botschaft. Die Diskussion zum Gesuch wird nicht verlangt. In der anschliessenden Abstimmung wird der Erteilung des Gemeindebürgerrechts für die Gesuchstellerin und ihren Sohn ohne Gegenstimme zugestimmt.

### 5.2 Herr und Frau Hasan und Güley Caki-Manis und Kind Ayse, türkische Staatsangehörige

Die Gemeindepräsidentin erläutert das Gesuch in Ergänzung zur Botschaft. Die Diskussion zum Gesuch wird nicht verlangt. In der anschliessenden Abstimmung wird der Erteilung des Gemeindebürgerrechts für die Gesuchsteller ohne Gegenstimme zugestimmt.

### 5.3 Giuliano und Paola Faccenda-Barozzi und die Kinder Michel, Denis und Miriam, italienische Staatsangehörige

Die Gemeindepräsidentin erläutert das Gesuch in Ergänzung zur Botschaft. Die Diskussion zum Gesuch wird nicht verlangt. In der anschliessenden Abstimmung wird der Erteilung des Gemeindebürgerrechts für die Gesuchsteller ohne Gegenstimme zugestimmt.

### 5.4 Marina Seric, kroatische Staatsangehörige

Die Gemeindepräsidentin erläutert das Gesuch in Ergänzung zur Botschaft. Die Diskussion zum Gesuch wird nicht verlangt. In der anschliessenden Abstimmung wird der Erteilung des Gemeindebürgerrechts für die Gesuchstellerin ohne Gegenstimme zugestimmt.

## 6. Umfrage

**Urs Kälin, Präsident SP Altdorf**, weist auf den Kugelfang beim Schützenstand Altdorf hin, der ein Ärgernis sei. Der Bereich ist eine "No-Go-Area", die saniert werden müsste. Er ersucht den Gemeinderat, die Problematik in rechtlicher und zeitlicher Hinsicht zu prüfen. Er hat gehört, dass der Bund an die Sanierung von Kugelfängen Gelder spricht.

Die **Gemeindepräsidentin** nimmt das Anliegen entgegen. Zusätzlich erläutert **Peter Cathry**, dass die Gemeinde vor zwei Wochen ein Ingenieurbüro beauftragt hat, Vorschläge für die Sanierung auszuarbeiten und die dafür notwendigen Kosten zu erheben, damit der Gemeinderat Entscheidungsgrundlagen hat und beschliessen kann, wie weiter vorzugehen ist. Es ist richtig, dass der Bund an solche Sanierungen Beiträge leistet.

**Alois Müller** weist auf die früher geltenden recht hohen Einbürgerungsgebühren hin. Es waren immer zwischen 1'000 und 3'000 Franken. Bei einem Tierarzt waren es sogar erheblich mehr. Er fragt, wie sich die heutige Praxis darstellt und ob der Gemeinderat diese bekannt geben kann.

Die **Gemeindepräsidentin** zeigt die heutige Gebührenansätze wie folgt auf:

Seit dem 1.1.2006 sind die Gebühren neu wie folgt festgelegt:

Eidg. Einbürgerungsbewilligung kostet Fr. 330.--

Für Kanton und Gemeinde (zahlbar je für Kanton und Gemeinde):

Ehepaare mit oder ohne Kinder:	je Fr.	1'000.--
Einzelpersonen ab 20 Jahre:	je Fr.	1'000.--
Einzelpersonen unter 20 Jahre:	je Fr.	500.--

Alois Müller ist von der Antwort befriedigt.

Der **Gemeindeschreiber** ergänzt, dass die Gebühren vom Kanton aufgrund der Bundesgesetzgebung vorgegeben wurden. Die Gemeinden sind bei der Gebührenerhebung nicht mehr frei.

Weitere Wortmeldungen liegen nicht vor. Die **Gemeindepräsidentin** schliesst daraufhin die Gemeindeversammlung unter Applaus.

Altdorf, 20. November 2008

Für das Protokoll  
Markus Wittum, Gemeindeschreiber:

*Es werden zu allen Traktanden diverse Folien, Grafiken und dergleichen gezeigt*